

Außerdem liegt aber noch eine Y-förmige Drüse, mit dem Ausführungsgange nach hinten, in der Mitte des Fußes; ihre Schenkel, die ungleichmäßige Reihen von Acinis tragen, beginnen dicht hinter den Pedalganglien.

Das Secret ist ein völlig verschiedenes; die acinöse Drüse sieht man mit freiem Auge schon am kriechenden Thiere schneeweiß durchschimmern; unter dem Mikroskop erscheint sie dunkel und grobkörnig, wie die Schmierdrüsen in der *Cyclostoma*-Sohlenfurche oder der Fußdrüsensack davor. Die Drüsen der Fußspalte dagegen sondern eine gleichmäßig zähe Masse ab, ohne Körner, etwa wie die Schläuche des *Cyclostoma*. Der Gebrauch des trüben Secrets ist mir nicht klar; die zähe Masse dient u. a., um am Vorderende den Faden zu bilden, an den sich das Thier von Gegenständen im Wasser oder von seinem Schwimmbande in die Tiefe lässt, an dem es auch bei geschlossener Schale hängen bleibt und bei geöffneter wieder emporsteigt.

Die Wasseraufnahme der Schnecken, außer per os, ist, wie Carrière angiebt, nicht anzunehmen, so indess unter den deutschen Schnecken bloß bei denen des Wassers, bei Prosobranchiern und Branchiopneusten. Bei Landschnecken findet sie zweifellos statt, wenigstens bei den Pulmonaten, während *Cyclostoma* sich den Prosobranchiern anzuschließen scheint. Landschnecken, z. B. *Helix*, die lange im Trocknen verharrten und ins Feuchte kommen, trinken zuerst sehr gierig und anhaltend, wobei gleichwohl sehr wenig Flüssigkeit aufgeleckt wird. Diese dürfte hauptsächlich für den Darm bestimmt sein. Wichtiger für das Schwellen des Thieres ist die intercellulare Wasseraufsaugung durch die gesammte Körperhaut, mit Ausnahme der Sohle. Eine solche kann schwerlich bestritten werden, schon nach dem einfachen Experiment, dass Lungenschnecken, die länger im Wasser verweilten, viel zu sehr geschwollen sind, um sich ins Haus zurückziehen zu können, was erst nach reichlicher Wasserabgabe durch die Hautporen (Schleimdrüsenöffnungen?) ermöglicht wird.

Leipzig, 23. August 1881.

## 6. B e r i c h t i g u n g .

Von Woldemar Czerniawsky in Petersburg.

*Bopyrus Virbii* Walz 1881 = *Bopyrina Virbii* Kossmann 1881 = *Bopyrus ocellatus* Czerniawsky 1868.

Cf. 1) Vold. Czerniawsky, Materialia ad zoographiam ponticam comparatam. Fasc. 1. Crustacea sinum Ialtensem incolentia (Labores Congr. I. Natur. Rossic. Petropoli, 1868. p. 79 et 134), separ. p. 63 et 118. tab. VI, fig. 1—3: *Bopyrus ocellatus* Czern. ♀ et ♂, ovum et larva.

2) Gerstaecker, Ber. über Crust. f. d. Jahr 1868. (Archiv für Naturg. 1870, Bd. II.)

3) Uljanin, B., Materialia ad faunam ponticam. (Ross. in: »Извѣстія« Soc. Imp. Amat. Sc. Nat. T. 9. Ann. 8. Fasc. 1. Mosqua, 1872), p. 113: *B. ocellatus* Czern.

4) Grebnitzky, N. A., Praemiss. de affin. faunae maris Nigri. (Ross. in: »Записки« Soc. Nat. Novae Rossiae, T. 2. Fasc. 2. Odessa, 1873), p. 220 et 221; *B. ocellatus* Czern.

5) Walz, Rud., Über den Organismus der Bopyriden. Vorläuf. Mittheil. (Zoolog. Anz. 4. Jahrg. 1881. No. 79. 28. März), p. 159 und 164: *Bopyrus Virbii* Walz = *Bopyrina ocellata* (Czern.) var. *mediterranea* Czern.

6) Kossmann, Studien über Bopyriden. II. *Bopyrina Virbii*; Beiträge zur Kenntnis der Bopyriden (Zeitschr. f. wiss. Zool. 35. Bd. 4. Heft, 1881. p. 652—680. Taf. 32—35) = *Bopyrina ocellata* (Czern.) var. *mediterranea* Czern.

*Bopyrina ocellata* (Czern. 1868) forma *pontica* (typica) Cz.

Diagn.: Femina. Ocelli nigri, irregulares, mediocres. Segmenta 4—7 mm vel 2—7 mm maculis ocelliformibus utrimque 1—2 ornata. Long. corp. 1,49—1,6 mm. Saepe 2—3 ♂♂ gerens.

Mas. Oculi sat magni, transversi, semioviales. Segmentum 3ium abdominis (ultimum) postice spinulis 2 terminatum. Long. corp. 0,65—0,67 mm.

Larva nuper exclusa ovalis, long. corp. 0,2 mm.

Hab. in cavit. branchiali *Virbii gracilis* et cet. spec. generis *Virbii*: Sin. Ialtensis, suchumicus etc.; maxime frequens.

Mus. Zool. Acad. Petropol. et Univers. Petropol. (Czerniawsky).

Var. *mediterranea* Czern. (*Bop. Virbii* Walz, Kossmann).

Diagn.: Femina duplo et pl. major (3 mm longa, Kossmann; ad 4 mm longa, Walz). Mas. ut in f. *pontica* pigmeus (0,6 mm long., Kossmann; 0,8 mm long., Walz).

Femina. Ocelli transversi et magis rudimentarii, angusti, pigmento sparso. Segmenta maculis ocelliformibus non ornata (Kossmann, fig.).

Mas. Segmentum 3ium (posticum) abdominis postice simpliciter truncatum, leviter rotundatum, spinulis terminalibus nullis (Kossmann, fig.).

Hab. in cav. br. *Virbii viridis*: Triest (Walz), Neapel (Kossm.).

Petersburg, 17. August 1881.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Czerniawsky Woldemar

Artikel/Article: [6. Berichtigung 528-529](#)